

Krieg und Kino

Der New Yorker Schauspieler Ben Stiller (»Greenberg«) hat das Weiße Haus gebeten, einen Ausschnitt aus seinem Film »[Tropic Thunder](#)« aus einem Videoclip zum Iran-Krieg zu entfernen. »Wir haben euch nie die Genehmigung gegeben und haben kein Interesse daran, ein Teil eurer Propagandamaschinerie zu sein«, schrieb Stiller auf der Plattform X. »Krieg ist kein Film.«

Das Weiße Haus hatte den Videoclip ebenfalls via X rund eine Woche nach Beginn des Iran-Kriegs veröffentlicht und mit den Worten »Gerechtigkeit auf amerikanische Art« kommentiert. Der Clip zeigt Ausschnitte aus verschiedenen Filmen – neben »Tropic Thunder« unter anderem »Top Gun« und »Iron Man 2« – vermischt mit realen Szenen beispielsweise von US-Verteidigungsminister Pete Hegseth. Für die 2008 veröffentlichte Actionkomödie »Tropic Thunder« schrieb Stiller das Drehbuch, produzierte, führte Regie und spielte die Hauptrolle.

Die US-Regierung hat in der Vergangenheit bereits mehrfach bekanntes Musik- oder Filmmaterial verwendet. Immer wieder haben Beteiligte, wie zuletzt beispielsweise die Sängerin Sabrina Carpenter, sich deswegen über die ungefragte Nutzung ihres geistigen Eigentums beschwert. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/518988.film-krieg-und-kino.html>